

Geld für Brauchtum, Kultur und Kinder

Die Ton-Stiftung Nottenkämper machte Förderzusagen an die Jugendfeuerwehr, den Heimatverein und den Evangelischen Kindergarten Hünxe.

HÜNXE (RP) Brauchtum, Kultur, Kinder- und Jugendarbeit: Alle Generationen profitieren von den Fördermitteln, die die Ton-Stiftung-Nottenkämper in diesen Tagen an Vereinigungen in Hünxe ausschüttete. Vorstand und Kuratorium der Stiftung haben sich gewohnt einmütig auf die Verteilung der Mittel verständigt, berichteten Bernhard Krass und Dr. Bruno Ketteler, als sie jetzt die Förderzusagen übergaben.

Dabei standen zunächst zwei Jubiläen im Vordergrund: Die Jugendfeuerwehr wird 40 Jahre alt. Daher findet in diesem Jahr das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren im Kreis Wesel in Hünxe statt.

„Wir wollen die Kameradschaft und den Zusammenhalt unserer Jugendfeuerwehr durch einheitliche Jubiläums-Shirts dokumentieren und auch den Betreuern ein Erinnerungsstück an das Jubiläumszeltlager 2017 mit auf den Weg geben“, machten Heinz-Wilhelm Neuhaus, Leiter der Feuerwehr Hünxe, und Philipp Fuchs von der Jugendfeuerwehr Hünxe deutlich: „Das wird uns nun dank der Ton-Stiftung gelingen.“

Das bedeutendste Jubiläum feiert in diesem Jahr aber die Gemeinde Hünxe. Anlässlich des 925-jährigen Bestehens wird der Heimat- und Verkehrsverein Hünxe neben der Kirche an zwei Tagen die „Heimattbühne“ errichten. „Hünxer Vereinen und Organisationen bieten wir



Freuten sich über die Förderzusagen (von links): Bernhard Krass (Tom-Stiftung), Edith Ostermann-Schelleckes (Heimatverein Hünxe), Dr. Bruno Ketteler (Ton-Stiftung), Kathrin Jakobs (Evangelischer Kindergarten Hünxe), Philipp Fuchs (Jugendfeuerwehr Hünxe).

FOTO: HBK

so eine perfekte Plattform, um den Jubiläumsgästen ein buntes kulturelles Programm 'made in Hünxe' anbieten zu können“, sagte Heinz Rühl, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins. Zu den Aktiven auf

der Bühne werden die Schulen und Kindergärten ebenso gehören wie Hünxer Chöre oder die Klompendänzer.

Licht am Ende des Tunnels sieht auch Kathrin Jakob vom Förderver-

ein des Evangelischen Kindergartens „In den Elsen“ wieder. Dort waren vor geraumer Zeit auf dem Außengelände die Nestschaukel und das Sechserreck wegen Baumängeln stillgelegt worden. „Jetzt kön-

nen wir uns mit vereinten Kräften um die Behebung der Schäden kümmern und unseren mehr als 80 Kindern bald wieder ein schönes und sicheres Außengelände bieten“, ist sich Kathrin Jakobs sicher.